

Inhalt

Vorwort	3
Erklärungen zum Inhalt	6
Die Spielstücke.....	6
Die Übungen	6
Boogie Woogie Bass-Figuren	6
Fingersätze.....	6
Tipps zum Üben.....	6
Die CD	6
Boogie Woogie Form	7
Achtelnoten-Phrasierung	8
Der Dur-Dreiklang	9
Boogie Woogie Bass-Figur 1	9
My First Boogie	10
Improvisation mit 3 Tönen	12
Dur-Dreiklang erweitert mit Moll-Terz	12
Boogie Woogie Bass-Figur 2.....	13
3-Ton-Übungen mit Dur- und Moll-Terz.....	15
Easy-Note Boogie	18
Improvisation mit 4 Tönen – Teil 1	20
Übungen, Dur-Dreiklang erweitert mit Moll-Terz.....	21
Cat Walk Boogie	24
Oberton-Spiel, Dur-Dreiklang erweitert mit Moll-Terz	26
Boogie Woogie Bass-Figur 3.....	27
Oberton-Übungen, Dur-Dreiklang erweitert mit Moll-Terz.....	28
Strong Man Boogie	30
Improvisation mit 4 Tönen – Teil 2	32
Dur-Dreiklang erweitert mit großer Sexte.....	32
Übungen, Dur-Dreiklang erweitert mit Sexte.....	33
Birthday-Boogie	36
Oberton-Spiel, Dur-Dreiklang erweitert mit großer Sexte	38
Oberton-Übungen, Dur-Dreiklang erweitert mit Sexte.....	39
Winner's Boogie	43

Improvisation mit 4 Tönen – Teil 3	46
Der Dominant-Sept-Akkord	46
Boogie Woogie Bass-Figur 4.....	47
4-Ton-Übungen, Dominant-Sept-Akkord.....	48
Cool Groove	50
Oberton-Spiel, Dominant-Sept-Akkord	52
Oberton-Übungen, Dominant-Sept-Akkord	53
Der Rhythm-Boogie.....	56
Rhythm-Boogie 1	56
Cool Groove 2	58
Improvisation mit 5 Tönen – Teil 1	61
Dominant-Sept-Akkord erweitert mit Moll-Terz	61
Boogie Woogie Bass-Figur 5.....	62
Übungen, Dominant-Sept-Akkord erweitert mit Moll-Terz.....	63
Little Town Boogie	66
Oberton-Spiel, Dominant-Sept-Akkord erweitert mit Moll-Terz	69
Oberton-Übungen, Dominant-Sept-Akkord erweitert Moll-Terz.....	71
Brown Sugar Boogie	74
Improvisation mit 5 Tönen – Teil 2	77
Dur-Dreiklang erweitert mit Moll-Terz und Sexte	77
Boogie Woogie Bass-Figur 6.....	78
Übungen, Dur-Dreiklang erweitert mit Moll-Terz und Sexte.....	79
Angel's Boogie.....	82
Oberton-Spiel, Dur-Dreiklang erweitert mit Moll-Terz und Sexte	85
Oberton-Übung, Dur-Dreiklang erweitert mit Moll-Terz und Sexte	87
Rhythm-Boogie 2	91
Boogie Star	92
Danke!	95

Improvisation mit 3 Tönen

Wie bereits erwähnt, wird Boogie Woogie gerne und oft in den Tonarten C-Dur und G-Dur gespielt. Wir werden uns im Verlauf dieses Lehrgangs immer wieder mit den Akkorden dieser beiden Tonarten beschäftigen, da sie die harmonische Grundlage für die Improvisationen der rechten Hand bilden:

Boogie Woogie in C-Dur → Akkorde: C, F, G

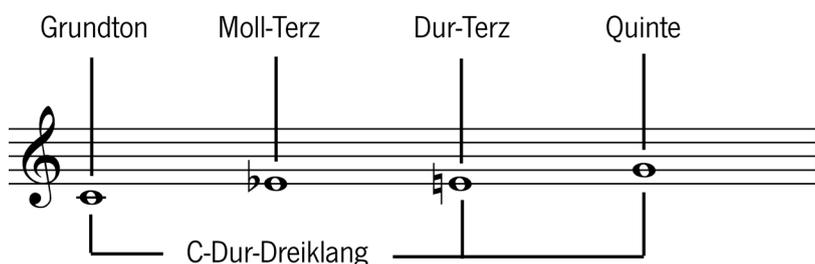
Boogie Woogie in G-Dur → Akkorde: G, C, D

Fassen wir die beiden Tonarten zusammen, so bekommen wir die vier Dur-Akkorde C, F, G und D. Alle Übungen in diesem Buch sind deshalb immer für diese vier Akkorde konzipiert.

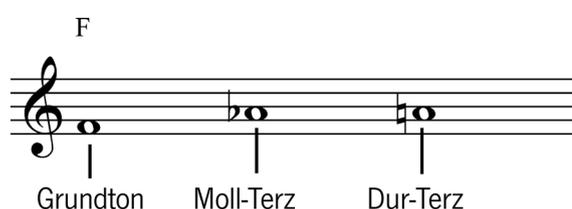
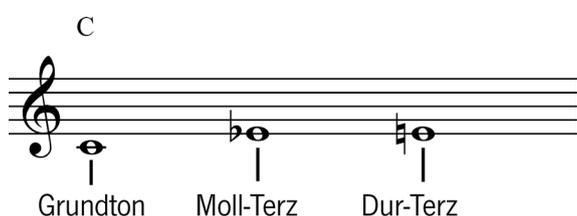
Dur-Dreiklang erweitert mit Moll-Terz

Wie wir bereits gelernt haben, besteht der gewöhnliche Dur-Akkord aus Grundton, großer Terz (Dur-Terz) und reiner Quinte. Diese drei Töne des Akkords können wir für eigene Improvisationen verwenden. Nehmen wir zusätzlich noch die kleine Terz, auch „Moll-Terz“ genannt, hinzu, so erhalten unsere Improvisationen einen ersten „bluesigen“ Charakter, der beim Boogie Woogie erwünscht ist. Bei einem C-Dur-Akkord können wir somit die Töne C, Es, E und G zum Improvisieren verwenden.

Töne des C-Dur-Akkords, erweitert mit Moll-Terz:



Eine gute Improvisation kann prinzipiell auch mit wenigen Tönen erreicht werden. Aus diesem Grund werden wir mit unseren ersten Übungen das Improvisieren mit nur 3 Tönen erlernen. Vorerst lassen wir bei unseren vier Akkorden die Quinte in der rechten Hand weg und verwenden nur Grundton, sowie Dur- und Moll-Terz:



3-Ton-Übungen mit Dur- und Moll-Terz



4a

C

4b

F

4c

G

4d

D

Cat Walk Boogie

Musik: Michael Gundlach



♩ = 112

G

© MIGU-MUSIC

Oberton-Spiel, Dur-Dreiklang erweitert mit Moll-Terz

Bisher hat unsere rechte Hand nur einzelne Töne gespielt. Selbstverständlich können auch zwei bzw. mehrere Töne gleichzeitig angeschlagen werden. Beim Boogie Woogie ist es ein beliebtes Stilmittel einen Ton mehrmals hintereinander zu spielen und diesen mit anderen Tönen, die darunter gelegt werden, zu variieren. Diese Spielweise bezeichnen wir einfach als „Oberton-Spiel“.

Ausgehend von unserer 4-Ton-Reihe, könnte jeder der vier Töne als Oberton genutzt werden. Vorerst konzentrieren wir uns beim Oberton aber auf den Grundton und die Quinte des Akkords unter die wir die restlichen drei Töne der 4-Ton-Reihe legen können:

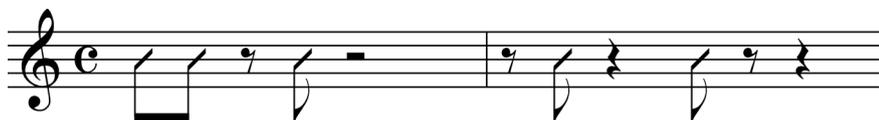
Grundton in der Oberstimme	Quinte in der Oberstimme
<p>C</p>	<p>C</p>
<p>F</p>	<p>F</p>
<p>G</p>	<p>G</p>
<p>D</p>	<p>D</p>

Interessant wird die Oberton-Spielweise sicherlich erst dann, wenn wir die zuvor gezeigten Beispiele rhythmisieren:

<p>C</p>	<p>C</p>
----------	----------

Der Rhythm-Boogie

Ein charakteristisches Stilmittel des Boogie Woogie ist der „Rhythm Boogie“. Man versteht darunter das rhythmisch gleich bleibende Akkordspiel der rechten Hand. Genauer ausgedrückt wird eine gleich bleibende ein- bis zweitaktige rhythmische Figur in der rechten Hand über die ganze Blues-Form wiederholt bzw. gespielt. Dieses Stilmittel wird gerne verwendet, um eine musikalische Abwechslung zur tonalen Improvisation zu erhalten. Eine zweitaktige Rhythmik könnte beispielsweise so aussehen:



Im folgenden „Rhythm-Boogie 1“ ist das zweitaktige Rhythmusbeispiel in der rechten Hand, unter Verwendung von Terz und Septime des Akkords, in die Praxis umgesetzt. Grundsätzlich können die Akkorde der rechten Hand in unterschiedlichen Lagen oder Umkehrungen gespielt werden. In den Takten 1-12 unseres ersten Rhythm-Boogies werden deshalb die auf zwei Töne reduzierten Akkorde in einer tiefen Lage gespielt, während in den Takten 13-24 die rechte Hand eine Oktave höher gesetzt ist.



Rhythm-Boogie 1

♩ = 126 C7

Boogie Star



&



Musik: Michael Gundlach

♩ = 124 C C/B \flat F/A Fm/A \flat C/G G7

C7

F7 C7

G7 F7 C7

© MIGU-MUSIC